



Astana, den 01.11.2018

Kasachstan: Wirtschaftsbericht 2017

Executive Summary

Die Republik Kasachstan ist im Jahre 2017 zu einem moderaten Wachstum zurückgekehrt, nachdem das Land aufgrund des Zusammenbruchs der Ölpreise auf den Weltmärkten 2015 und 2016 mit einer Rezession zu kämpfen hatte. Im Februar 2018 meldete das Ministerium für nationale Wirtschaft **4,0% BIP Wachstum** für das ganze Jahr 2017 und äusserte die Erwartungsprognose für das reale BIP Wachstum für das Jahr 2018 auf 3.7%. **Die Jahresinflation in 2017** wurde von der Nationalbank (NBRK) **mit 7,1% bewertet**, was im geplanten Inflationskorridor von 6-8% liegt. Die Gold- und Valutareerven der Nationalbank sind bis Oktober 2017 um rund 9% gestiegen und beliefen sich auf 32,5 Mrd. USD. Die Aktiven des Nationalfonds (National Oil Fund), in den die Einnahmen aus den kasachischen Rohstoffexporten fliessen, beliefen sich am 01.10.2017 auf 57,1 Mrd. USD. Infolge von mehreren finanzunterstützenden Staatsprogrammen, die sich der Mittel im Nationalfonds bedienten, fielen dessen Reserven allerdings um 6,8% im Vergleich zum Vorjahr.

Die offizielle Arbeitslosenrate bleibt relativ stabil bei ca. 5%. Diese Zahl muss jedoch als eine politisch festgesetzte Grösse betrachtet werden, da die Kategorie der s.g. selbstständigen Arbeitnehmer 16,5% der totalen Landbevölkerung (33,3% der gesamten arbeitsfähigen Bevölkerung) oder 2,7 Mio. entspricht und daher diese Statistik sehr undurchsichtig ist.

Als Grundlage für die Stabilisierung der kasachischen Wirtschaft in Verlauf von 2017 gelten die makroökonomische Stabilität, eine aktive (ausländische) Investitionstätigkeit und günstige Verhältnisse auf den Exportmärkten, vor allem die im Vergleich mit letztem Jahr höheren Preise für die kasachischen Hauptexportprodukte, v.a. Erdöl und Metalle. Als Wachstumstreiber der Wirtschaft erwies sich vor allem das Wachstum der lokalen Industrie (8,3%), Verarbeitungsindustrie (5,7%), lokale Pharmabranche (36%), Leichtindustrie (9,6%), Lebensmittelproduktion (5,3%), Transportbranche (4,7%), Kommunikation (3%) und Immobilienhandel (2,1%).

Der Erdölexport mit einem Anteil von 55% am Gesamtexport Kasachstans bleibt 2017 nach wie vor Eckstein des kasachischen Budgeteinkommens. Laut der Agentur für Statistik von Kasachstan exportierte das Land im Laufe von 2017 ca. 68,7 Mio. Tonnen von Rohöl und Rohölprodukten, was eine Volumensteigerung von 10,5% im Vergleich zum vorigen Jahr bedeutet. Dank der Steigerung in 2017 des durchschnittlichen Ölpreises auf dem Weltmarkt um ca. 27% pro Fass stiegen die Einnahmen um 37,8% (oder betrug der Export für 2017 USD Mrd. 26,5 (2016: USD Mrd. 19,2)). Die Top-3 Abnehmer in der Periode 01-09/2017 von Öl aus Kasachstan sind Italien (für USD Mrd. 6,2), die Niederlande (USD Mrd. 2,8) und Frankreich (USD Mrd. 2,1). **Die Schweiz figuriert in der Statistik mit USD Mrd. 1,8 als der viertgrösste Abnehmer von kasachischen Ölexporten.** (Daten für 9 Monate 2017).

Eine wichtige Rolle spielen nach wie vor die **hohen Zuführungen von FDIs**. Kasachstan bleibt das attraktivste Land Zentralasiens in Bezug auf die Anlockung ausländischer Direktinvestitionen. Laut Statistik der Nationalbank Kasachstans hat das Land 2005-2017 gesamthaft USD Mrd. 264,7 von FDIs (davon USD Mrd. 20,6 aus CH) bekommen. **Die Schweiz bleibt 2017 der dritt wichtigste ausländische Investor in Kasachstan.**

Der Bankensektor litt weiterhin unter den Folgen der Krise 2015/2016 und war von **Fusionen, Übernahmen und staatlichen Interventionen** geprägt. Im März 2017 haben die zwei grössten Banken Kasachstans Halykbank und Kazkommertsbank ein Fusionsabkommen abgeschlossen und im Juli 2017 endgültig fusioniert. Die Gesamtaktiva der beiden erwähnten privaten Grossbanken werden nach der Fusion 51% der gesamten Finanzaktiva Kasachstans verwalten. Akut wurde wieder das **Problem der s.g. „faulen Kredite“**, oder «non performing loans, NPLs». Die totale Anzahl der NPLs im Bankensektor im September 2017 hat sich fast verdoppelt und stieg von 6,7% auf 12,7%. Der Anteil der NPLs der zweitgrössten privaten Kazkommertsbank hatte zum Zeitpunkt ihrer Übernahme

(im Juni 2017) durch die Halykbank fast 40,6% erreicht. Viel kritischer war die Situation für die zwei kleineren Banken RBK und Delta Bank. Die RBK wurde vom grössten Kupferunternehmen „Kazakhmys“ übernommen und der Delta Bank wurde im September von der NBRK die Banklizenz entnommen und sie ist in Konkurs gegangen. Weitere kleinere Privatbanken wie Astana Banki, Qazaq Banki und Eximbank haben ebenfalls starke Liquiditätsprobleme und ihre Zukunft ist unsicher.

Die kasachische Nationalbank hat im Oktober 2018 Zahlen für ihre Interventionen auf dem Devisenmarkt (KASE – Kazakhstan Stock Exchange) zur Stützung der Währung zwischen 1996 und 2018 publiziert. Gemäss diesen Daten hat die NBRK in 2014 eine Rekordsumme von USD Mrd. 22,4 auf der Börse verkauft, um den KZT-Devisenkurs gegenüber USD aufrechtzuerhalten. 2015 waren es USD Mrd. 12,7. Im September 2017 soll die NBRK wieder Interventionen in der Höhe von USD Mio. 620,5 getätigt haben.

1. Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen

Auswirkungen für die Schweizer Wirtschaft: Für die Schweizerischen Firmen in Kasachstan war auch 2017 ein relativ schwieriges Geschäftsjahr gewesen. Der Mitte 2015 stark abgewertete Tenge, ein starker Schweizerfranken, die stark zurückgegangene Kaufkraft der Bevölkerung sowie die reduzierten Budgets der lokalen Firmen und staatlichen Institutionen haben bei vielen Firmen zu Verlusten geführt. Als grosses Hindernis wird **die hohe Volatilität des Währungskurses** USD/EUR gegenüber dem KZT betrachtet, eine direkte Folge der Einführung des freien Wechselkurses. Es bleibt für die wirtschaftlichen Akteure schwierig, mittel- und langfristige finanzielle Jahresplanungen zu machen. Die Schwierigkeit liegt auch bei Vertragsabschlüssen mit lokalen kasachischen Unternehmen, bei denen die Vertragssummen für die Dienstleistungen und Produkte in kasachischer Währung KZT verankert sein müssen. Vor allem ist dies aktuell bei Verträgen mit staatlichen Organisationen im Rahmen der Staatsankäufe der Fall (gesetzlich geregelte öffentliche Ausschreibungen von Firmen mit staatlichem Anteil).

Die von der Botschaft im Mai 2017 und im Juli 2018 durchgeführte Umfrage unter den wichtigsten in Kasachstan tätigen Schweizerischen Unternehmen ergab, dass trotz der immer noch komplizierten Lage keine von den Firmen einen Rückzug oder die Schliessung ihrer Geschäfte in Kasachstan plant. Die Firmen beschlossen Sparmassnahmen wie die Optimierung von Arbeitszeiten, einen höheren Anteil lokaler Angestellter (Reduzierung von ausländischen Führungs- und Fachkräften), Kürzungen bei den Ausgaben für Büros und Dienstreisen, usw. Die meisten Firmen mit Sitz in der kasachischen Wirtschaftsmetropole Almaty sind parallel auch für andere zentralasiatischen Märkte zuständig, so haben auch die Büros in Kasachstan eine wichtige Bedeutung für die Geschäfte in der ganzen Region. Die pharmazeutischen Firmen halten sich dank den sogenannten Staatsbeschaffungen für die staatlichen Kliniken und Spitälern über Wasser. Bei den Baufirmen ist die Lage stabil, da dieser Sektor auch vom Staat unterstützt wird. Die Firmen aus dem Agrarbereich haben dagegen Mühe, die um ein vielfaches teurer gewordenen Düngemittel zu verkaufen. Doch dank der hohen Qualität und dem ausgezeichneten Service hat man seine Kernkundschaft behalten können. Der Landwirtschaft Kasachstans wird ein hohes Potenzial attestiert, was die Präsenz in diesem Markt erklärt. Einige der befragten Firmen sehen auch konkrete Vorteile für ihre Geschäfte durch die Mitgliedschaft von Kasachstan in der Eurasischen Wirtschaftsunion (EEU). Die Abschaffung von Zollgebühren und Zollkontrollen zwischen den Ländern, Kostenersparnissen bei technischen Regulierungen innerhalb der EEU, sowie vereinfachte Logistik sollen die Aktivitäten der Firmen erleichtern.

Generell muss hervorgehoben werden, dass die meisten Schweizer Firmen schon seit mehr als 20 Jahren in Kasachstan (nach der Unabhängigkeit) präsent sind und heute von einem etablierten Netzwerk, bestehend aus Unternehmen und staatlichen Behörden, profitieren. Die kasachische Seite schätzt insbesondere das fachliche Wissen der Schweizer Unternehmen, weshalb eine intensive Zusammenarbeit auch von dieser Seite geschätzt wird. 2017 stand die in Astana stattgefundene Expo-Weltausstellung mit dem Thema „Future Energy“ im Fokus. Das Projekt sollte in Kasachstan einen starken Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung im Bereich High-Tech sowie Green- und Clean-Tech geben, in einem Bereich, wo auch Schweizer Unternehmen grosses Potenzial ausmachen. Einige Firmen wie z.B., ABB, Leica Geosystems und Syngenta haben die Möglichkeit genutzt, um im Rahmen von Firmentagen am Schweizer Pavillon ihre Innovationen und Technologien einem breiten Publikum vorzustellen.

Die Vertreter von Schweizer Firmen vor Ort sind überwiegend der Auffassung, dass Kasachstan gute Perspektiven für ausländische Firmen bietet und es sich lohnt, vor Ort vertreten zu sein. Von den meisten Geschäftsleuten wird die politische Stabilität positiv hervorgehoben. Allerdings ist man sich auch einig, dass noch diverse Probleme bestehen. So habe es bei vielen staatlichen Dienstleistungen noch kaum Verbesserungen gegeben, so sei beispielsweise bei der Zoll- und Steuerverwaltung das Ausmass an Willkür und Korruption nicht zu unterschätzen. Auch die stark steigenden Löhne sowie der Mangel

an qualifizierten Fachkräften werden als Schwierigkeiten genannt. Positiv wird die Digitalisierung mehrerer Prozesse in der staatlichen Verwaltung gesehen (öffentliche Ausschreibungen, Anmeldeprozeduren, Steuerzahlungen und Steuererklärungen usw.). Als eine enorme Erleichterung wird die ab den 1. Januar 2017 geltende visafreie Einreise für Schweizerbürger bis zu 30 Aufenthaltstagen betrachtet. (Die Visabefreiung für Schweizerbürger ist seit 26. Juni 2015 in Kraft, war aber zu Beginn auf die Aufenthaltsdauer von 15 Tagen begrenzt).

2. Internationale und regionale Wirtschaftsabkommen

2.1 Politik und Prioritäten des Landes

Die am 01.01.2015 in Kraft getretene **Eurasische Wirtschaftsunion** EEU umfasst als Mitgliedsländer Russland, Kasachstan, Weissrussland (Belarus), Kirgistan und Armenien.

Mit 180 Mio. Konsumenten handelt es sich bei der EEU um einen **beträchtlichen Verbrauchermarkt** und um den **grössten Energieexporteur** der Welt. Die Schlüsselemente der EEU für seine Mitglieder sind Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Arbeitsfreizügigkeit. Weiter soll eine kohärente Politik i.S. Strom, Industrie, Landwirtschaft, Verkehr und Bildung verfolgt werden. Ab 06.05.2017 wurde in der EEU ein allgemeiner Pharmamarkt für "state-guaranteed free medical and social services" ins Leben berufen. Zudem soll bis ins Jahr 2019 im EEU-Raum ein einheitlicher Elektrizitätsmarkt entstehen. Weiter soll bis 2025 ein einheitlicher Markt für Gas- und Erdölprodukte geschaffen werden.

Von der EEU erwarten die Mitglieder nach Beseitigung von Handelshemmnissen und der Verringerung von Verwaltungskosten positive Auswirkungen in Bezug auf Umsatzsteigerung, Mobilität der Arbeitskräfte, raschere wirtschaftliche Entwicklung und mehr Infrastrukturprojekte. Laut Vereinbarung befindet sich der EEU Kommissionssitz in Moskau, der Gerichtssitz in Minsk und der Finanzaufsichtssitz soll bis 2025 in Almaty angesiedelt werden.

Kasachstan befindet sich an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien, in einem Gebiet, wo viele verschiedene und sich teilweise konkurrierende Interessen Russlands, Chinas, der EU sowie der USA aufeinandertreffen. Gepaart mit der Existenz riesiger Rohstoffvorkommen verleiht diese **geopolitisch bedeutsame Lage** dem Land den Status einer Regionalmacht. Seit der Unabhängigkeit Kasachstans ist die kasachische Aussenpolitik bestrebt, ein **stabiles Machtgleichgewicht in der Region** herzustellen und **mit allen Staaten in der Nachbarschaft gute Beziehungen** zu unterhalten. So hat es Kasachstan bisher erfolgreich verstanden, die wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von Russland kontinuierlich zu verringern; gleichzeitig legt Kasachstan grossen Wert darauf, nicht von einem türkischen oder islamischen Staatenbund vereinnahmt oder zu stark in die Arme Chinas getrieben zu werden.

Auf **regionaler und überregionaler Ebene** ist Kasachstan u.a. in folgenden zwischenstaatlichen Organisationen aktiv:

- Am 1. Januar 2015 wurde die **Eurasische Wirtschaftsunion (EEU)** mit den Mitgliedern Kasachstan, Russland, Belarus, Kirgistan (ab 8. Mai 2015) und Armenien (ab dem 2. Januar 2015) gegründet. Der Vertrag zur Mitgliedschaft von Kirgistan in der Eurasischen Wirtschaftsunion wurde am 23. Dezember 2014 unterzeichnet. Die Mitgliedschaft ist am 8. Mai 2015 in Kraft getreten. Die Unionsgründung ist der nächste Schritt im Rahmen der eurasischen Integration, welche mit der Zollunion (RuBeKa) ihren Anfang nahm. Betont wird in Kasachstan, dass die Union nur im wirtschaftlichen Bereich aktiv sein werde und die Einführung einer gemeinsamen Währung ist zumindest momentan nicht geplant.
- **Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS/CIS):** Die GUS wurde von den Nachfolgestaaten der Sowjetunion als Plattform der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit gegründet (ohne die baltischen Staaten, seit 2009 ohne Georgien und seit 2014 ohne die Ukraine).
- **Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Economic Cooperation Organization, ECO):** Kasachstan ist seit 1992 Mitglied in dieser im Jahre 1985 von der Türkei, Pakistan und Iran gebildeten Organisation.
- **Shanghai Organisation für Zusammenarbeit (Shanghai Cooperation Organization, SCO):** Gegründet im Jahr 2001 von China, Kasachstan, Kirgistan, Russland, Usbekistan und Tadschikistan als internationale Organisation zur Stärkung der regionalen Stabilität und zur Bekämpfung des Terrorismus. Die SCO widmet sich heute auch Wirtschafts- und Energiethemen, sowie der wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit.
- **Asia Cooperation Dialogue (ACD):** Die Idee eines Dialogs unter asiatischen Staaten wurde im September 2000 vom früheren thailändischen Premierminister lanciert und anlässlich des ASEAN-Aussenministertreffens im Juli 2001 in die Tat umgesetzt. Der ACD umfasst zurzeit 31 Mitglieder, darunter Kasachstan.

2.2 Multilaterale wirtschaftliche Zusammenarbeit

Eine Sonderstellung unter den zwischenstaatlichen Organisationen nimmt wegen ihrer Bedeutung und Aktualität die **Eurasische Wirtschaftsunion** ein.

Seit Herbst 2010 laufen **Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und der Zollunion Russland/Belarus/Kasachstan (RuBeKa)**. Vom 27. – 30. Januar 2014 fand dazu in Astana die **11. Verhandlungsrunde** statt. Die 12. Verhandlungsrunde wurde für den 8.-10. April 2014 in Genf geplant, doch wegen der politischen Situation in der Ukraine und der damit verbundenen Russlandsanktionen **eingestellt**.

Mit der **Europäischen Union**, dem wichtigsten Handels- und Investitionspartner Kasachstans, bestand seit 1999 ein Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (PCA), welches den Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen der EU und Kasachstan bildete. Dieses ist unterdessen durch ein **«vertieftes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen»** ersetzt worden, das erste Abkommen der EU dieser Art mit einem zentralasiatischen Partner. Es ist am **1. Mai 2016 in Kraft getreten**. Das Abkommen gewährleistet bessere rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Akteure in den Bereichen Handel und Dienstleistungen, Aufbau und Betrieb von Unternehmen, Kapitaltransfer, Rohstoffe und Energie, öffentliches Beschaffungswesen und geistige Eigentumsrechte. Das vertiefte Partnerschafts- und Kooperationsabkommen legt den Schwerpunkt der Kooperation vor allem auf die Zusammenarbeit im Bereich Justiz, Freiheit und Sicherheit (Rechtsstaatlichkeit, Datenschutz, Migration, die Bekämpfung von Geldwäscherei, Terrorismus, Drogenmissbrauch sowie der organisierten Kriminalität und der Korruption) sowie die verstärkte Zusammenarbeit in 29 Schlüsselsektoren (u.a. Energie, Verkehr, Umwelt und Klimawandel, Beschäftigung und Soziales, Kultur, Bildung und Forschung sowie wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit).

Auf **globaler Ebene** ist Kasachstan unter anderem Mitglied der **Weltbank** und des **Internationalen Währungsfonds (IWF)** und gehört dort seit 2010 der **Stimmrechtsgruppe der Schweiz** an.

Verhandlungen betreffend eines **Beitritts Kasachstans zur WTO** liefen seit 1996. **Am 1. Dezember 2015 wurde Kasachstan das 162. WTO Mitglied**, und per Januar 2016 sind für Unternehmen wichtige Neuerungen in Kraft getreten: 1'397 Warenpositionen, u.a. Fleisch, landwirtschaftliche Waren und Transportmittel, können zu einem reduzierten Importzolltarif eingeführt werden. Um damit nicht das einheitliche Zollgebiet der Eurasischen Wirtschaftsunion zu unterlaufen, unterliegt der Weiterverkauf spezifischen Regeln und einer Kontrolle mittels eRechnungen. Noch im Vorjahr hat die Staatsholding Samruk-Kazyna neue Beschaffungsregeln beschlossen, welche die Bevorteilung einheimischer Anbieter durch Preisreduktionen von 5 bis 10 Prozent abschaffen.

Seit 2011 wird durch die kasachische Regierung ein Beitritt in die **OECD** angestrebt. In vier Komitees der OECD hat Kasachstan bereits einen Beobachterstatus. Kasachstan nimmt an verschiedenen Programmen der OECD teil. Am 22. Januar 2015 haben die OECD und Kasachstan am Weltwirtschaftsforum in Davos zudem ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Kasachstan gehört neben Marokko, Peru und Thailand zu den wenigen von der OECD definierten Partnerstaaten dieser Country Programmes, die die OECD ausgewählten Schlüsselstaaten anbietet. Das Programm deckt Bereiche wie Besteuerung, Gesundheitswesen, Umwelt, Public Sector Integrity und Verwaltung, sowie Wettbewerbspolitik und Geschäftsklima ab. Am 17. März 2018 hat das Stahlkomitee der OECD die Kandidatur von Kasachstan als «associated member» des Komitees bewilligt.

2.3 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotential)

Kaum negative Diskriminierungsrisiken. Die schweizerisch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen verlaufen ohne Probleme. Die wichtigsten Abkommen mit der Schweiz sind das Doppelbesteuerungsabkommen vom 21. Oktober 1999 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (in Kraft seit 24.11.2000), sowie das revidierte Änderungsprotokoll zum DBA, welches am 2. September 2010 unterzeichnet und seit Februar 2014 in Kraft ist.

Basierend auf dem Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994 finden seit 1999 regelmässig Treffen der bilateralen gemischten Wirtschaftskommissionen statt, an denen alle Aspekte der Wirtschaftszusammenarbeit zwischen den beiden Ländern besprochen werden. Die letzte und neunte Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission fand am 7. Juni 2016 in Astana/Kasachstan statt, die nächste ist für die erste Hälfte 2019 in der Schweiz geplant.

Bestehende Abkommen	In Kraft seit:
Abkommen vom 21. Oktober 1999 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (DBA). Das revidierte Änderungsprotokoll zum DBA wurde am 2. September 2010 in Astana von Bundesrat Merz unterzeichnet. Seit Februar 2014 ist das Protokoll durch die Parlamente beider Länder ratifiziert.	24.11.2000 26.02.2014
Abkommen vom 20. Januar 2003 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Strasse.	28.11.2003
Abkommen vom 5. August 1993 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über den Luftlinienverkehr.	12.08.1997
Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan.	01.07.1997
Abkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen.	13.05.1998

3. Aussenhandel

3.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Gemäss kasachischen Statistiken nahm der Aussenhandel im Jahr 2017 um 25% auf 77.6 Mrd. US\$ (2016: 61.9 Mrd. US\$, 2015: 76.5 Mrd. US\$,) des totalen Handelsvolumens vom Vorjahr zu. Die Exporte stiegen um 31,6% auf 48.3 Mrd. US\$ (2016: 36.7 Mrd. US\$, 2015: 45.7 Mrd. US\$) die Importe stiegen um fast 15.5 % auf 29,3 Mrd. US\$ (2016: 25.2 Mrd. US\$, 2015: 30.2 Mrd. US\$). Daraus resultiert ein stattlicher **Exportüberschuss** von gut 19 Mrd. US\$ (2016: 11,6 Mrd. US\$, 2015: 15,5 Mrd. US\$).

Gemäss den kasachischen Angaben setzt sich **der Export aus Kasachstan** wie folgt zusammen: 55% Rohöl und 2,5% Erdölprodukte, 25% Metalle und Erze, 5% Lebensmittelprodukte, inkl. Getreide und Mehl, 4,7% Erdgas, 7,8% Anderes. **Nach Kasachstan werden importiert:** 39,6% Maschinen und Apparate, Anlagen, Transportmittel; 16,6% Chemische Produkte (inkl. Kautschuk, Kunststoffe und Pharma), 12,1% Metalle und Metallerzeugnisse, 8,3 Erdölprodukte (Kraftstoffe), 12% Anderes.

Die **Hauptausfuhrländer** Kasachstans 2017 waren Italien (Exportanteil: 20%), die VR China (13,4%), die Niederlande (11%), und Russland (10,7%). **Die Schweiz folgt auf dem fünften Rang** mit einem Anteil von 7,2% am Gesamtexport Kasachstans. **Hauptimportländer** sind Russland (39,1%), gefolgt von VR China (27,5%), Deutschland (8,7%), den USA (7,3%) und Italien (5,5%). Die Schweiz mit 0,8% ist auf dem Platz 24 (mit etwa gleichen Volumina wie Belgien und Finnland).

Russland ist mit 20,5% des totalen Handelsumsatzes Kasachstans auf dem ersten Platz der Handelspartner, gefolgt von VR China (13,4%) und Italien (12,3%). **Die Schweiz steht mit dem totalen Handelsumsatz von 3,2 Mrd. US\$ auf dem Platz 6 (4,2%).** (Siehe P. 3.2.)

Der kasachische **Handel mit den EU-Ländern** ging von 24,3 Mrd. US\$ in 2016 auf 30 Mrd. US\$ in 2017, also eine Zunahme um fast 23,2%. Die EU hat weiterhin einen Anteil am Gesamthandel von rund 49,8%. Die EU ist mit 56,1% aller Exporte Kasachstans und 33,6% aller Importe Kasachstans mit Abstand **der wichtigste Handelspartner**.

Der Handel von Kasachstan mit den EEU-Ländern stieg von 13,8 Mrd. US\$ in 2016 auf 17,4 Mrd. US\$ in 2017, (+25,9%).

Im November 2015 ist Kasachstan nach 20 Jahren Verhandlungen das **162. Mitglied der WTO** geworden. Der Beitritt zur Welthandelsorganisation soll folgende Handelserleichterungen bringen: Senkung der kasachischen **Importzölle** innerhalb von fünf Jahren auf durchschnittlich 6,1% und für Agrargüter auf 7,6%, zudem müssen die Subventionen für die Landwirtschaft stärker eingeschränkt werden als bei anderen Schwellenländern. Das ist eine erhebliche Konzession von kasachischer Seite, denn in der Landwirtschaft ist rund ein Viertel aller Erwerbstätigen beschäftigt. Subventionen für Industrieerzeugnisse sollen abgeschafft oder so abgeändert werden, dass heimische Hersteller nicht im Vorteil sind. Auch sollen Hindernisse für ausländische Dienstleister wie Banken und Versicherungen abgebaut werden, Produzenten sollen weniger Auflagen zur Wertschöpfung im Inland erfüllen müssen – auch das ist ein Zugeständnis der Regierung Kasachstans. Jedoch greifen die WTO-Regeln nicht überall, vor allem nicht bei Exportzöllen in der Erdölbranche. Kasachstan ist der zweitgrösste Ölproduzent im post-sowjetischen Raum; der Staatshaushalt ist stark von diesem Sektor abhängig.

3.2 Bilateraler Handel

Die schweizerischen Warenexporte nach Kasachstan erreichten 2017 gemäss kasachischen Angaben ein Volumen von 138,4 Mio. US\$ (2016: 109,6 Mio. US\$) was ein Plus von 26,3% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. **Die Exporte aus Kasachstan in die Schweiz** werden mit 3,1 Mrd. US\$ beziffert (2016: 2,6 Mrd. US\$), damit entsteht die Zunahme von 26,9% im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem bilateralen Gesamthandelsumsatz von fast 3,2 Mrd. US\$ belegt die Schweiz in der kasachischen Statistik **den fünften Rang** der wichtigsten Handelspartner (2016: Rang 6). **Die grosse Bedeutung der Schweiz für Kasachstan im Exportgeschäft ist bedingt durch die Präsenz der grossen kasachischen Rohöhlhändler (Trade Houses) in der Schweiz.**

Laut kasachischen Angaben setzen sich **die Kasachischen Exporte** in die Schweiz 2017 wie folgt zusammen: Rohöl – 84,2% (2,6 Mrd. US\$), Erdgas – 11,9% (369,5 Mio. US\$), Steinkohle – 1,6% (48,6 Mio. US\$), Edelsteine und Bijouterie – 1,3% (41,4 Mio. US\$), Wasserstoffe/Inertgase – 0,12% (3,7 Mio. US\$). Seinerseits **importierte Kasachstan** aus der Schweiz folgende Warengruppen: 12,5 % Gerstenmalzauszug/Mehl und Stärke (17,3 Mio. US\$), 11,9% Chemikalien und Pharmazeutika (16,5 Mio. US\$), 10,8% Maschinen und Apparate für automatisierte Steuerung (15 Mio. US\$), 7,9% Impfstoffe/Blut/Blutserum (11 Mio. US\$), 6,4% orthopädischer Behelf (8,9 Mio. US\$), 3,5% medizinische Geräte (4,9 Mio. US\$), 2,9% chemische Prüfmittel (4 Mio. US\$), 2,2% Uhren (3 Mio. US\$)).

Gestützt auf die **Schweizer Aussenhandelsstatistik der EZV** wurden 2017 **aus Kasachstan** Waren im Wert von 479,8 Mio. CHF (2016: 231,5 Mio. CHF) in die Schweiz **importiert** (ein Plus von 107,3 % gegenüber 2016). Die **Warenausfuhr von der Schweiz nach Kasachstan** erreichte im gleichen Zeitraum 181,2 Mio. CHF (2016: 147 Mio. CHF ein Plus von 22,8% gegenüber 2016). Damit ergibt sich eine für die Schweiz negative Handelsbilanz von CHF – 298,6 Mio. (vgl. 2016: CHF - 84 Mio.).

Gemäss der **Schweizer Zollstatistik** setzten sich die Schweizer **Exporte** nach Kasachstan 2017 wie folgt zusammen: 38,8% Chemikalien und Pharmazeutika, 17,9% Edelsteinen und Bijouterie, 10 % land- und forstwirtschaftliche Produkte, 9,6% Uhrmacherwaren, 5,2% nicht elektrische Maschinen, 4,8% elektrische Maschinen und Apparate, 4,4% optische Medizininstrumente, 2,2% Fahrzeuge, 1,4% unedle Metalle und 1,1% Düngemittel/Farbstoffe.

Die **Importe** aus Kasachstan in die Schweiz waren auch 2017 stark von Energieträgern dominiert. 2017 machte das Importvolumen von Energieträgern 83,1% der Gesamtimporte aus. 2016 betrug deren Anteil 72%. Die restlichen Importe setzten sich aus Produkten der Bereiche Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine (14,4%;) sowie zu 0,9% aus Kunststoffen, zu 0,8% aus unedlen Metallen und zu 0,8% aus Textilien und Bekleidung zusammen.

Die Abweichung zwischen den kasachischen und den schweizerischen Angaben zum Exportgeschäft erklärt sich durch die von schweizerischen Unternehmensstandorten aus getätigten internationalen Handelstransaktionen im Rohstoffbereich mit Kasachstan, die nicht in die schweizerische Statistik einfließen.

4. Direktinvestitionen

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Seit seiner Unabhängigkeit vermochte Kasachstan durch ein attraktives Investitionsklima umfangreiche ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, womit das Land heute einen der höchsten Bruttoinvestitionsbestände der früheren Sowjetrepubliken aufweist. Die Bruttokapitalanlagen haben in den letzten Jahren vor allem dank des massiven Ausbaus der Öl-, Gas- und Erzförderung ein hohes Niveau erreicht. Zwischen 2005 und 2017 stiegen die kumulierten ausländischen Bruttodirektinvestitionen (FDI) nach Kasachstan auf über 264,6 Mrd. US\$. Zusammen mit den Zahlen der FDIs für das 1. Halbjahr 2018 (12,3 Mrd. US\$.) sind es total 276,9 Mrd. US\$. Über den Zeitraum 2005 bis 2017 weisen die Niederlande mit 29,4% den höchsten Anteil an den kumulierten ausländischen Direktinvestitionen auf, gefolgt von den USA (11,7%). Die Schweiz nimmt in Bezug auf die im Zeitraum 2005 bis 2017 kumulierten Direktinvestitionen von 20,6 Mrd. US\$ den **dritten Rang** ein (7,7%).

Im Jahr 2017 flossen gemäss Angaben der kasachischen Nationalbank ausländische Direktinvestitionen in der Höhe von Mrd. US\$ 20,9 (2016: 21.- Mrd. US\$) ins Land, was gegenüber 2016 einen leichten Rückgang von 0,7% (- 147 Mio. US\$) bedeutet. Die Niederlande waren auch 2017 mit 6 Mrd. US\$ das mit Abstand wichtigste Herkunftsland für ausländische Direktinvestitionen, gefolgt von den USA (3,7 Mrd. US\$) und der Schweiz. **Schweizer Investoren stehen im Jahre 2017 mit 2,9 Mrd. US\$ FDIs an dritter Stelle.**

Für **das erste Halbjahr 2018** betragen die totalen FDIs nach Kasachstan Mrd. US\$ 12,3 (davon Mrd. US\$ 3,7 aus NL, Mrd. US\$ 2,8 aus USA und Mrd. US\$ 1,3 (10,3% von totalen FDIs und ein Plus von 13,8% im Vergleich mit dem Vorjahr) aus der Schweiz), also eine Zunahme von 21,3% der totalen FDIs für 2Q 2018 im Vergleich mit dem Vorjahr.

Der grösste Teil der FDIs in 2017 in total 10,2 Mrd. US\$ oder 48,8% von totalen FDIs floss in den Bergbau, davon 9,5 Mrd. US\$ alleine in die Förderung von Erdöl und Erdgas. 5,2 Mrd. US\$ (25% von totalen FDIs) gingen an die verarbeitende Industrie, davon 4,5 Mrd. US\$ in die Produktion von Stahl und Stahlerzeugnisse. 3,1 Mrd. US\$ (15% von totalen FDIs) flossen in den Gross- und Kleinhandel.

4.2 Bilaterale Investitionen

Wie im Punkt 4.1 erwähnt ist die Schweiz **der drittwichtigste Investor** in Kasachstan.

Die kumulierten Bruttodirektinvestitionen **aus Kasachstan in die Schweiz** für die Periode von 2005-2017 werden von der kasachischen Nationalbank mit 815,6 Mio. US\$ angegeben, davon 1,4 Mio. US\$ in 2017 (2016: 10,7 Mio. US\$). Im Jahre 2017 betragen die Schweizer FDIs nach Kasachstan USD Mrd. 2,9 also eine Zunahme von 9,2% im Vergleich zum Vorjahr. Die Schweiz nimmt in Bezug auf die kumulierten Direktinvestitionen von 20,6 Mrd. USD von 2005 bis 2017 (7,7%) den dritten Rang ein. Für **das erste Halbjahr 2018** betragen die totalen Schweizer FDIs nach Kasachstan USD Mrd. 1,3 oder 10,3% von totalen FDIs für 2. Quartale 2018 (ein Plus von 13,8% im Vergleich mit dem Vorjahr).

Ein gewisses Potenzial für Schweizer Firmen bietet die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten **Astana International Financial Center (AIFC)**, geleitet durch den früheren NB-Chef Kasachstans Kairat Kelimbetov. Ein Verfassungsgesetz sieht umfangreiche Präferenzen für Investoren in diverse Finanzdienstleistungen sowie die Einrichtung eines vom Gerichtssystem Kasachstans unabhängigen Gerichts und ein internationales Arbitragezentrum vor. Basierend auf English Law und mit offizieller Arbeitssprache Englisch soll sich Astana dank dem AIFC zu einer regionalen Finanzmetropole in Zentralasien bzw. der Eurasischen Wirtschaftsunion entwickeln und Kasachstans Kapitalmarkt stärken. Eine neue Börsenplattform im Rahmen des AIFC soll zudem die vorgesehene Privatisierung der grossen Staatsfirmen unterstützen.

5. Handels-, Wirtschafts- und Tourismusförderung, „Landeswerbung“

5.1 Instrumente der Aussenwirtschaftsförderung

Institutionen

Plattform	Tätigkeitsfeld
Switzerland Global Enterprise S-GE	Seit 01.01.2016 Betrieb eines «Trade Point» auf der Schweizer Botschaft (75 Stellenprozent): Zusammenarbeit mit der Botschaft zur Unterstützung der an Kasachstan interessierten Schweizer KMUs (Beratungs-, Marktforschungs- und Vernetzungsdienstleistungen), Durchführung von Firmenberatungstagen, Messeauftritten, länderbezogenen Veranstaltungen und Organisation von Wirtschaftsmissionen des Bundes oder kantonaler Handelskammern.
Switzerland Tourism	Organisation zur Förderung des Tourismusstandortes bzw. der Tourismusdestination Schweiz (Informationsvermittlung / Eventmanagement).
Joint Chamber of Commerce JCC	Private Organisation, welche für interessierte Schweizer Unternehmen Veranstaltungen (Seminare, Konferenzen, Missionen) zu den Volkswirtschaften der GUS-Staaten durchführt.
Business Council Schweiz-Kasachstan	Ein auf privater Initiative basierender Wirtschaftsausschuss, aktiv seit 2012. Der BC hat die Intensivierung von Kontakten zwischen Geschäftspartnern der beiden Länder zum Ziel. Seit 2013 haben je 4 Sitzungen des BC in Kasachstan und der Schweiz stattgefunden, letztmals anlässlich des Besuchs von BR Johann Schneider Amman im Juli 2018.
Swiss Health	Swiss Health ist eine nationale Organisation, die im März 2010 von Schweiz Tourismus und Switzerland Global Enterprise gegründet und formell registriert wurde. Die Hauptaufgabe des Vereins ist es, das Schweizerische Gesundheitssystem sowie die medizinischen Leistungserbringer in den Zielmärkten zu bewerben und zwischen den beteiligten Parteien zu vermitteln.

Veranstaltungen zur Aussenwirtschaftsförderung

Bis Oktober 2008 war die Schweiz in Kasachstan nur durch ein Generalkonsulat in Almaty vertreten, dessen personelle Kapazitäten für eine aktive Wirtschaftsförderung beschränkt waren. Mit der Eröffnung einer Botschaft in Astana im März 2009 und der Einrichtung eines Honorarkonsulates in Almaty haben sich neue Möglichkeiten zum Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen ergeben. Von erheblicher Bedeutung ist dabei die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise**. Um die bilateralen Handelsbeziehungen zu beschleunigen und den Schweizer Export nach Kasachstan zu unterstützen wurde auf der Botschaft in Astana am 01.01.2016 ein Trade Point der S-GE eröffnet. Zusammen mit den öffentlichen Dienstleistungen (Service public) unterstützt das Trade Point die Schweizer Firmen auf Mandatsbasis (Service privé). Die Mitarbeitenden (insgesamt 75 Stellenprozent) des Trade Points nehmen zwei Mal im Jahr an den Firmenberatungstagen FBT (Country consulting) in der Schweiz teil. Im Rahmen der FBT können interessierte Schweizer Firmen kostenlos individuelle Marktberatungen zum Land und zur Region im Allgemeinen erhalten. Der Leiter des Trade Points nimmt anlässlich der Firmenberatungstagen in der Schweiz auch als Referent an Veranstaltungen von kantonalen Handelskammern und an den Events der JCC (Joint Chamber of Commerce) mit der Thematik „Business Opportunities in Kazakhstan“ teil.

Der **Trade Point** der Schweizerischen Botschaft in Astana ist gerne bereit, den Schweizerfirmen eine erste Beratung zur Lage in Kasachstan zu geben, nützliche lokale Kontakte zu vermitteln und, auf Anfrage, in anderen Angelegenheiten zu unterstützen. Eine vertiefte Marktforschung kann auf Mandatsbasis via die Schweizerische Exportförderungsstelle Switzerland - Global Enterprise erfolgen.

Kasachstan unterhält mit den meisten seiner wichtigsten Handelspartner **gemischte Wirtschaftskommissionen**, so auch mit der Schweiz. Am 7. Juni 2016 fand das neunte Treffen der gemischten Wirtschaftskommission Schweiz – Kasachstan in Astana statt. Die 10. Sitzung der Wirtschaftskommission ist 2018 in der Schweiz geplant.

Aufgrund einer Initiative der kasachischen Seite wurde die Schaffung eines Wirtschaftsausschusses namens **Business-Council Schweiz-Kasachstan** angeregt, der im Unterschied zur gemischten Wirtschaftskommission von der Privatwirtschaft getragen wird. Das Abkommen wurde am 23.10.2012 in Zürich unterzeichnet. Die erste Sitzung fand im April 2013 in Astana statt. Die zweite Sitzung fand am 25. November 2013 in Bussnang statt. Die dritte Sitzung hat am 5.-6. November 2014 wiederum in Kasachstan, diesmal in Almaty, stattgefunden. Nach einem längeren Unterbruch nahm der Ausschuss mit einer Sitzung am 11. Juli 2018 in Astana im Rahmen der Reise vom BR Johann Schneider-Amman und einer grossen Wirtschaftsdelegation aus der Schweiz nach Kasachstan seine Arbeit wieder auf.

Eine wichtige Funktion in der bilateralen Aussenwirtschaftsförderung nimmt die 2002 durch private Initiative gegründete **Joint Chamber of Commerce (JCC)** in Zürich ein (www.jointchambers.ch), welche verschiedene Dienstleistungen anbietet und für die Region relevante Veranstaltungen durchführt.

5.2 Attraktion und Potential der Schweiz als Tourismusdestination, Ausbildungsort und Erbringerin anderer Dienstleistungen

Kasachstan ist ein interessanter Markt für den Luxus- bzw. Spezialtourismus in der Schweiz. Im Bereich des Spezialtourismus ist vor allem auf die Nachfrage nach medizinischen Behandlungen in schweizerischen Privatkliniken hinzuweisen, welche oft mit Erholungsaufenthalten verbunden sind. Die Botschaft stellt entsprechend ein wachsendes Interesse von schweizerischen Privatkliniken an kasachischen Kunden fest. Mit dem Heranwachsen einer kasachischen Mittelschicht dürfte die Schweiz als Tourismusdestination in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.

„**Schweiz Tourismus**“ ist in Kasachstan seit mehreren Jahren aktiv. Jedes Jahr werden von ST Delegationsreisen bestehend aus den Vertretern von Schweizer Tourismusregionen, Kliniken, Hotels, Privatschulen etc. organisiert.

Am 29. Juni 2017 organisierte Schweiz Tourismus in Zusammenarbeit mit dem World Tourism Forum Lucerne ein **Swiss Tourism Day** an der Weltausstellung EXPO 2017 in Astana. Zu diesem Event wurden mehrere Reiseagenturen aus Almaty und Astana eingeladen. Unter anderem hat Schweiz Tourismus 4 Vertreter der lokalen Reiseagenturen in die Schweiz für die s.g. FAM-Trips eingeladen.

Das Interesse an schweizerischen Privatschulen, Internaten und Universitäten ist nach wie vor gross. Die Botschaft nimmt regelmässig an den grössten lokalen Schulmessen sowie an den jährlichen nationalen Deutschlehrertagen, Settimana della Lingua Italiana und der Frankophonie teil, um das schweizerische Bildungssystem und die Mehrsprachigkeit vorzustellen und über Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz zu informieren.

Einige Schweizer Privatschulen haben eine Niederlassung in Kasachstan eröffnet oder schliessen mit lokalen Bildungsinstitutionen Partnerschaften ab, auch werden gemeinsame Bildungsprogramme angeboten.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft gewährt über die Eidgenössische Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS) des SBFI die Bundes-Exzellenz-Stipendien für ausländische Forschende und Kunstschaffende. Seit 1995 haben 44 Wissenschaftler aus Kasachstan von diesem Stipendienprogramm profitiert.

Seit 1993 haben ca. 245 Studentinnen und Studenten aus Kasachstan im Rahmen des kasachischen staatlichen Stipendiums „Bolashak“ (kasachisch: Zukunft) in der Schweiz studiert. 95% davon im Bereich Hotelmanagement und Gastwirtschaft. Ausserdem gibt es zwei Schweizer Gastprofessoren an der Nazarbaev Universität in Astana.

An der EXPO 2017 hatte Swissnex im Schweizer Pavillon ein „Swissnex Mobile Office“ eröffnet. Diese Plattform bezweckte, die Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der Schweiz im Wissenschaftsbereich voranzutreiben und gemeinsame Forschungsaktivitäten zu fördern. Am 7. September 2017 unterzeichnete **Staatsekretär Mauro Dell’Ambrogio** mit dem Bildungsminister von Kasachstan, Yerlan Sagadiyev, in Astana ein „Joint Statement on Science, Technology and Innovation“ und brachte damit das Interesse einer Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Bildungs- und Forschungsbereich zum Ausdruck. Als Resultat dieser Aktivitäten haben sich die verschiedenen Universitäten aus Kasachstan

um das **Call for Seed Funding Grants** from the University of Geneva beworben. Diese Ausschreibung galt für Projekte zwischen den wissenschaftlichen Akteuren aus der Schweiz und aus den GUS-Staaten. Von den insgesamt 21 Projekten die finanziert wurden, sind 6 CH-KZ Projekte. Kasachstan war somit das erfolgreichste Land in diesem Call.

5.3 Attraktion und Potential der Schweiz als Finanzplatz und Investitionsstandort

Das Interesse am Finanzplatz Schweiz ist in Kasachstan sehr ausgeprägt und das Schweizer Bankensystem geniesst viel Vertrauen. Die kasachische Nationalbank, Verwalterin des Nationalen Ölfonds, hat grössere Geldmengen dieses Fonds in der Schweiz angelegt. Auf dem offiziellen Niveau gibt es eine aktive Zusammenarbeit zwischen den Nationalbanken beider Länder. Der Präsident der SNB Thomas Jordan besuchte Kasachstan Mitte Juli 2016 auf Einladung der kasachischen Nationalbank und besuchte Kasachstan erneut im Juli 2017 anlässlich der EXPO in Astana.

Schweizer Bankiers besuchen Kasachstan nicht nur als Vertreter des Vermögensverwaltungsgeschäfts, sondern auch um Exportfinanzierungen zu vermitteln und abzuschliessen. Schweizerische Grossbanken sind zudem in der Beratung der Regierung und lokaler Banken tätig. Im Bereich des Private Banking stellt die Botschaft fest, dass das Interesse leicht rückläufig ist.

* * * * *

Anhänge:

1. Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur
2. Wichtigste Wirtschaftsdaten
3. Wichtigste Wirtschaftspartner
4. Bilateraler Handelsaustausch
5. Wichtigste Investitionsländer



ANHANG 1

Kasachstan: Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur (2017)

	2012	2017
Distribution of GDP (%)	100%	100 %
Industry	30.1%	26.8 %
Agriculture and forestry	4.2%	4.3 %
Construction	6.2%	5.5 %
Services	59.5%	63.4 %
Employment	100%	100%
Industry	11.8%	12.7%
Agriculture and forestry	25.6%	15.4%
Construction	7.6%	7.2%
Services	55%	64.7%

Quelle: Statistical Agency of the Republic of Kazakhstan, <http://www.stat.gov.kz>

Kasachstan: wichtigste Wirtschaftsdaten

	2017	2018e	2019e
BIP (Mrd. US\$)	160.8	179.2	190.4
BIP/Einwohner (US\$)	8'840	9'708	10'165
BIP-Wachstum (in %)	3.9	3.2	2.8
Inflationsrate (%)	7.4	6.4	5.5
Arbeitslosigkeit (%)	4.9	4.9	4.9
Budget-Saldo (% des BIP)	-6.3	-2.2	-2.1
Ertragsbilanz (% des BIP)	-2.8	-1.3	-1.2
Gesamtverschuldung (Mrd. US\$) ²	172	177	182
Schuldendienst (% Exporte) ²	35	34	33
Reserven (Mrd. US\$) ²	20	n.a.	n.a.

Quellen: IMF, April 2018

Formular CH@WORLD: A352

Kasachstan: wichtigste Handelspartner 2017**(Aus der Sicht des Residenzlandes)**

	Country	Exports 2017 (USD millions)	%			Country	Imports 2017 (USD millions)	%
1	Italy	8'669,3	20	1	Russia	11'472,9	39.1	
2	China	5'797,9	13.4	2	China	4'694.,9	27.5	
3	Netherlands	4'748,2	11	3	Germany	1'485,1	8.7	
4	Russia	4'515,2	10.7	4	USA	1,245,1	7.3	
5	Switzerland	3'100,7	7.2	5	Italy	945.905	5.5	
6	France	2'860,6	6.6	6	Uzbekistan	736.181	4.3	
7	Spain	1'444,3	3.3	7	Turkey	729.636	4.3	
8	Uzbekistan	1'249,1	2.9	8	Korea, Re- public of	567.343	3.3	
9	Turkey	1'150,6	2.7	9	France	535.281	3.1	
10	Ukraine	1'138,1	2.6	10	Ukraine	462.211	2.7	
				24	Switzerland	136.843	0.8	
	<i>EU countries</i>	<i>24'276,4</i>	<i>56.1</i>		<i>EU countries</i>	<i>5'739,4</i>	<i>33.6</i>	
	Total	48'342,1	100		Total	29'304,7	100	

Quelle: Statistical Agency of the Republic of Kazakhstan, 2018, <http://www.stat.gov.kz>

Kasachstan: bilateraler Handelsaustausch

Entwicklung des Handels

	Exporte (Mio. CHF)	Variation (%)	Importe (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2008	180	-2	875	10	-695	1055
2009	168	-7	673	-23	-505	841
2010	175	4	1'119	64	-944	1294
2011	282	61	1'932	72	-1'643	2'214
2012*	225	*)	1367	*)	-1142	1592
2013	195	-13	1739	27	-1544	1934
2014	216	11	948	-45	-732	1164
(Total 1)**	(216)	(11)	(749)	(-36)	(-533)	(965)
2015	165.1	-23.5	192.1	-80.0	-27.0	357.2
(Total 1)**	(164.7)	(-23.6)	(171.7)	(-77.1)	(-7.0)	(336.4)
2016	147.5	-10.7	231.5	20.5	-84	379.0
(Total 1)**	(142.7)	(-13.4)	(231.2)	(34.6)	(-89)	(373.9)
2017	181.2	22.8	479.8	107.3	-298.6	661.0
(Total 1)**	(181)	(26.8)	(480)	(34.6)	(-299)	(661)
2018 (I-IV) ***	54.5	7.1	222.9	9.7	-168.4	277.4

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.¹

Exporte	2016 (% des Total)	2017 (% des Total)
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	35.3	38.8
2. Uhrmacherwaren	12.2	9.6
3. Landwirtschaftliche Produkte	10.9	10.0
4. Maschinen	14.7	10.0
5. Edelsteine, -metalle und Bijouterie	14.7	17.9

Importe	2016 (% des Total)	2017 (% des Total)
1. Energieträger	72.0	83.1
2. Edelsteine, -metalle und Bijouterie	23.2	14.4

¹ *Importe:* Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungslanprinzips“. Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das *Erzeugungslan* bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.

Exporte/Importe: Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-impex](#) integriert.

Formular CH@WORLD: **A356** (Anhang 5 zum Wirtschaftsbericht A754)**Kasachstan: wichtigste Investitionsländer**

Rang 2005-2017	Land	Kumuliert 2005-2017	Anteil (%) am Total	Investitionsfluss brutto 2017 (Mio. USD)	Veränderung Fluss 2017 ggü 2016 (%)
1	Niederlande	78'033.5	29,4%	6'088,5	-23,5
2	USA	30'945.4	11,7%	3'710,7	+8
3	Schweiz	20'608.9	7,7%	2'946,3	+9,2
4	China	15'640.5	5,9%	1082,7	+11
5	Frankreich	14'170.0	5,3%	802,8	-30,1
6	UK	12'671.4	4,7%	508,1	-25,8
7	Russland	11'739.2	4,4%	1'218,9	+40,5
8	British Virgin Islands	9'979.2	3,7%	154,5	+3,2
9	Italien	5'804.1	2,2%	57,4	-12,2
10	Japan	5'731.4	2,1%	357,3	-24,9
	Total	264'675	100	20'899,4	-0,7

Quelle: Kasachische Nationalbank, November 2018 www.nationalbank.kz